

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 100 (2013)
Heft: 4: Limmattal = Vallée de la Limmat = Limmat valley

Rubrik: werk-material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kindergarten Zelgli West, Untersiggenthal, AG

Standort: Zelglistrasse, 5417 Untersiggenthal
Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Untersiggenthal
Architekt: Eglin Schweizer Architekten AG, Baden;
Mitarbeit: Martin Eglin, Daniel Schweizer, Alexander Baumann,
 Olivera Milivojevic, Susanne Peterson, Natasha Werth
Bauingenieur: Heyer Kaufmann Partner Bauingenieure AG, Baden
Holzbauingenieur: Makiol + Wiederkehr, Beinwil am See
HLKS Planung: Wittwer Krebs Engineering GmbH, Brugg
Elektroplanung: P. Keller + Partner AG, Baden
Landschaftsarchitekt: SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen

Projektinformation

Im Zusammenspiel mit dem bestehenden Doppelkindergarten vervollständigt der neue Kindergarten Zelgli West durch seine Form und Stellung die Gesamtanlage. Die Positionierung des Kindergartens auf der Nordostseite des Grundstücks ermöglicht eine grosszügige Spielfläche und schützt zugleich die Nachbarn vor möglichen Lärmemissionen. In Anlehnung an das bestehende Gebäude nimmt der neue Kindergarten die Dachform und Materialien auf, interpretiert diese aber neu. Durch die Faltung des Daches und die unterschiedlichen Tiefen des Grundrisses ergibt sich eine Form, die den Kindern und Benutzern einen weit reichenden Interpretations- und Identifikationsspielraum lässt. Die anfangs noch gelb schimmernde Hülle aus Messingblech schützt den darunter liegenden Holzbau vor der

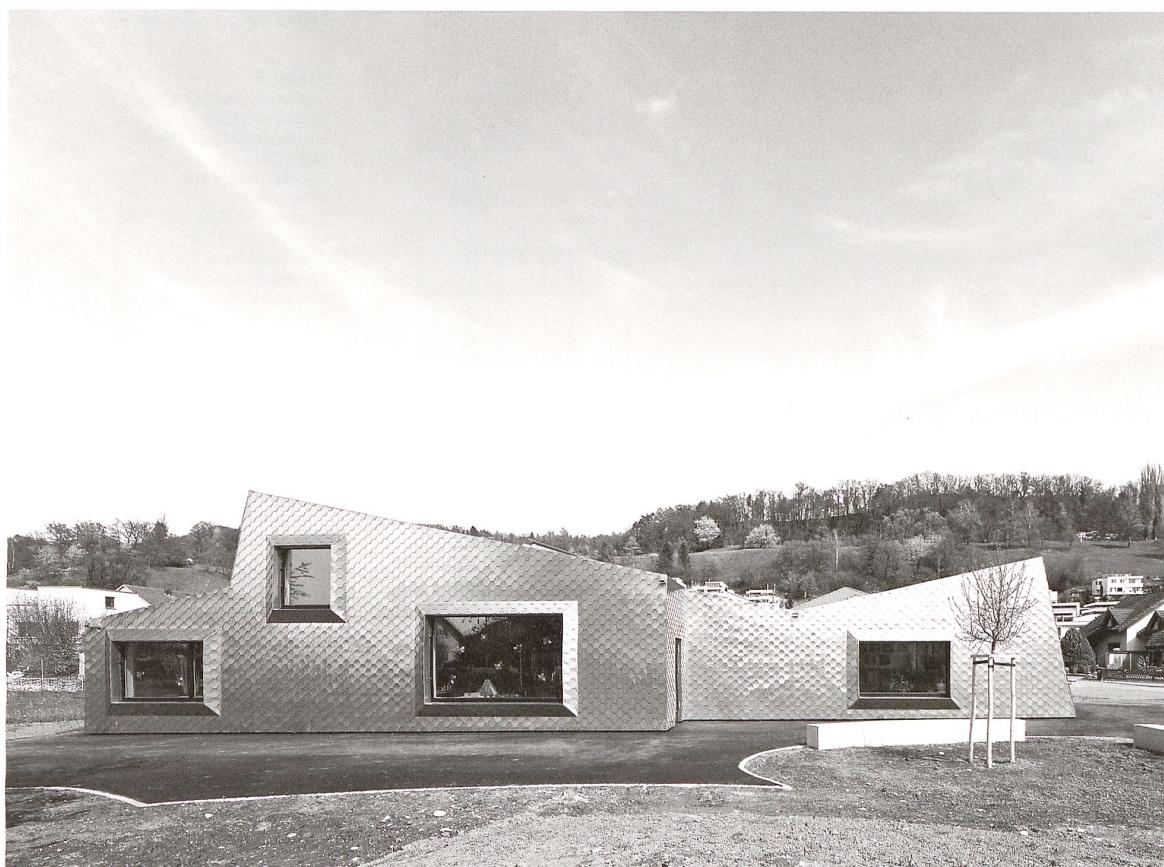


Situation



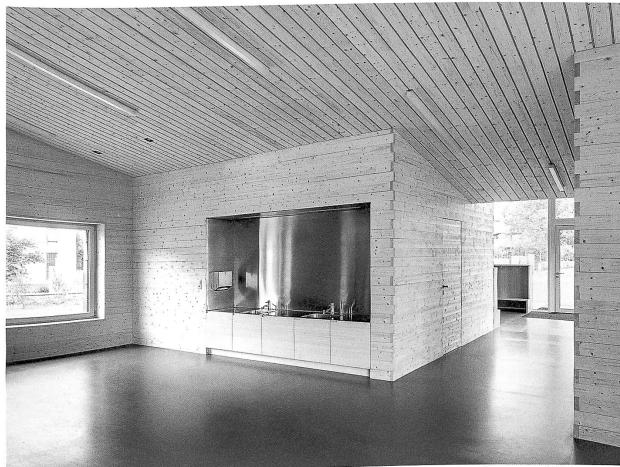
Witterung und wird mit der Zeit eine natürliche, bräunliche Patina erhalten.

Der Zugang zum Kindergarten erfolgt direkt von der Quartierstrasse über einen kleinen Vorplatz und gedeckten Eingangsbereich. Die Aufenthaltsräume sind nach Süden zum Spielgarten ausgerichtet und weisen ideale Lichtverhältnisse auf. Die äussere Form ist auch im Innenraum erlebbar, der sich durch grosse Transparenz und Übersichtlichkeit auszeichnet. Im Hauptraum, auf der Galerie und den anschliessenden Nebenräumen bieten sich den Kindern zahlreiche unterschiedliche Raumerlebnisse, Nischen und Zonen.

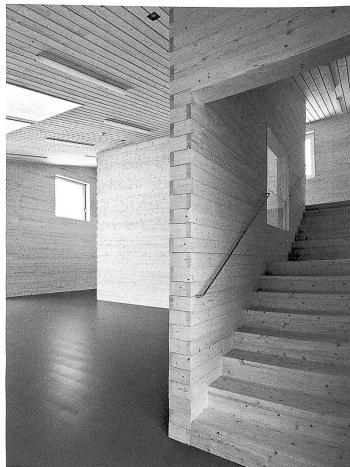


Bilder: Thomas Auer

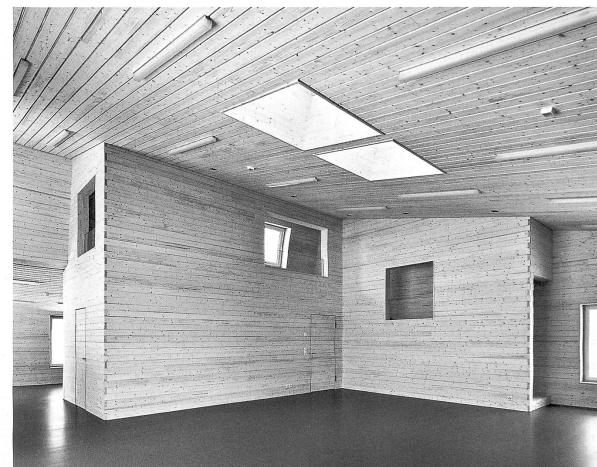
Frontal Längsansicht des mit Messingschuppen verkleideten Kindergartens



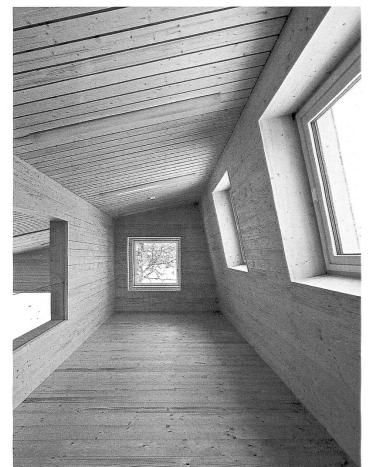
Blick in Richtung Eingang, hinten links die Garderobe



Aufgang in das Galeriegeschoss



Raumschicht in einer Ecke des Hauptaums; oben die Galerie

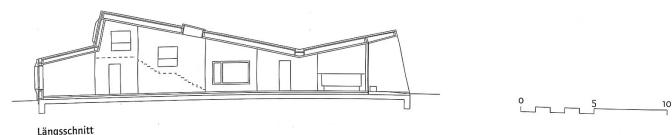


Galerie

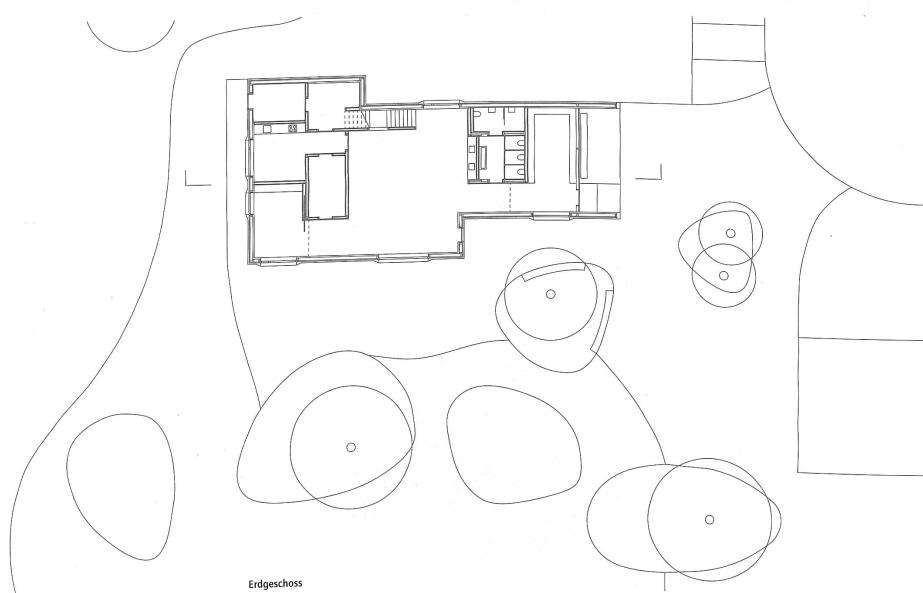
Dachaufbau
 Doppelzalzach Tecu Brass
 Zwischenlage
 Schalung N+K 27 mm
 Hinterlüftungsplatung 60 mm
 Unterdachfolie
 Weichfaserplatte 60 mm
 Konstruktionsholz 300 mm
 Dämmung Isofloc 300 mm
 DSP (luftdicht) 27 mm
 Installationsplatung 30 mm
 Schalung f/ta 120/15 mm, Fuge 13 mm

Aussenwand
 Metallverkleidung Tecu Brass
 Schalung N+K 27 mm
 Hinterlüftungsplatung 60 mm
 Windspiegel
 Weichfaserplatte 60 mm
 Ständer 200 mm
 Dämmung Isofloc 200 mm
 Dampfbremse
 Diagonalschalung 22 mm
 Installationsplatung 30 mm
 Schalung f/ta 100/40 mm

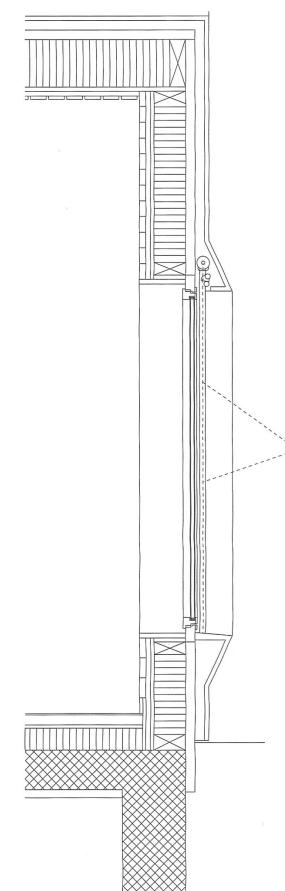
Bodenauflage
 PU 8 mm
 Unterlagsboden mit Bodenheizung 60 mm
 EPS 20 mm
 Dämmung 140 mm
 Beton 250 mm
 Magerbeton 50 mm



Längsschnitt



Erdgeschoss



0 0,5 1,0

Im Innern wird der Holzbau an Wände und Decken sichtbar und verleiht den Räumen eine warme und angenehme Atmosphäre. Die Konstruktion in Holzelementbauweise wird mit liegend montierten, 40mm starken Massivholzbohlen gebildet. Nicht nur pädagogisch und architektonisch, sondern auch ökologisch entspricht der neue Kindergarten dem aktuellsten Stand: Heizung über Fernwärme, Holzbau mit Massivholz ohne verleimte Platten und eine hochwärmege-dämmte Hülle mit Recyclingdämmung.

Die neue Aussenspielanlage verbindet in ihrem Erscheinungsbild den bestehenden mit dem neuen Kindergarten. Die Verlegung des Bachlaufs führt zu einer Neugestaltung der Erdwälle entlang der Kantonsstrasse. Die leicht modellierte Oberfläche mit Vertiefungen und Erhöhungen im Zentrumbettet den Zelglibach in die spannende Spiellandschaft ein. Die Obst- und Feldgehölze wurden grösstenteils erhalten und mit weiteren einheimischen Arten ergänzt.

Organisation

Auftrag über Wettbewerb, Ausführung mit Einzelleistungsnehmern.

Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

Grundstück:

GSF	Grundstücksfläche	4 200 m ²
GGF	Gebäudegrundfläche	270 m ²
UF	Umgebungsfläche	3 930 m ²
BUF	Bearbeitete Umgebungsfläche	3 930 m ²

Gebäude:

GV	Gebäudevolumen SIA 416	1 260 m ³
GF	EG	270 m ²
GF	Grundfläche total	270 m ²
NGF	Nettogenossenschaftsfläche	244 m ²
KF	Konstruktionsfläche	26 m ²
NF	Nutzfläche total	228 m ²
VF	Verkehrsfläche	6 m ²
FF	Funktionsfläche	10 m ²
HNF	Hauptnutzfläche	208 m ²
NNF	Nebennutzfläche	20 m ²

2	Gebäude	1 545 000.–	100.0 %
21	Rohbau 1	480 000.–	31.0 %
22	Rohbau 2	316 000.–	20.4 %
23	Elektroanlagen	116 000.–	7.5 %
24	Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen	80 000.–	5.2 %
25	Sanitäranlagen	38 000.–	2.5 %
27	Ausbau 1	97 000.–	6.3 %
28	Ausbau 2	68 000.–	4.4 %
29	Honorare	350 000.–	22.7 %

Kostenkennwerte in CHF

1	Gebäudekosten BKP 2/m ³ GV SIA 416	1 226.–
2	Gebäudekosten BKP 2/m ² GF SIA 416	5 722.–
3	Kosten Umgebung BKP 4/m ² BUF SIA 416	81.–
4	Zürcher Baukostenindex (4/2005 = 100) 4/2010	112.2

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

Gebäudekategorie und Standardnutzung:

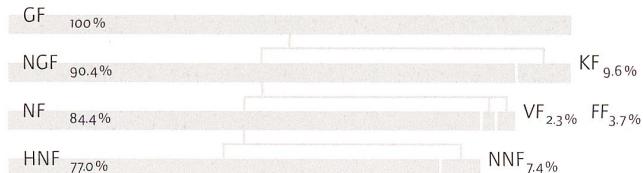
Energiebezugsfläche	EBF	211 m ²
Gebäudehüllzahl	A/EBF	3.48
Heizwärmebedarf	Q _h	265.0 MJ/m ² a
Wärmebedarf Warmwasser	Q _{ww}	25.0 MJ/m ² a
Vorlauftemperatur Heizung, gemessen -8°C		35°C
Stromkennzahl gemäss SIA 380/4: total	Q	38.0 kWh/m ² a
Stromkennzahl: Wärme	Q	17.4 kWh/m ² a

Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500

(inkl. MwSt. ab 2001: 7.6%) in CHF

BKP

2	Gebäude	1 545 000.–	79.1 %
4	Umgebung	320 000.–	16.4 %
5	Baunebenkosten	60 000.–	3.0 %
9	Ausstattung	30 000.–	1.5 %
1-9	Erstellungskosten total	1 955 000.–	100.0 %



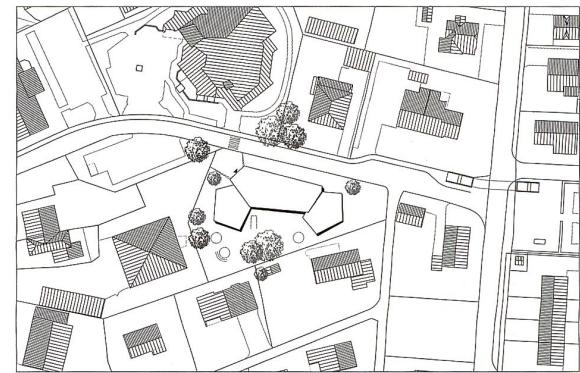
Beim Eingang öffnet sich das Volumen auf seiner ganzen Breite

Doppelkindergarten Zwingen, BL

Standort: Kirchgasse 1, 4222 Zwingen BL
Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Zwingen
Architekt: Hörlar Architekten, Basel; Mitarbeit: Roman Hörlar, Ulrike Hörlar, Patrik Borgeaud, Mirjam Imgrüth, Julian Wittwer
Umgebung: Grand Paysage Landschaftsarchitektur, Basel
Holzbauingenieur: Makiol & Wiederkehr, Dipl. Holzbau-Ingenieure HTL/SISH, Beinwil am See
Bauingenieur: SO Bauingenieure, Basel
Bauphysik: Weber Energie und Bauphysik, Bern
HLKS: Caelum Energietechnik, Flawil
Elektroplanung: T. Benz Elektroplanung, Zwingen

Projektinformation

Der Neubau des Doppelkindgartens liegt in einem heterogenen Quartier im Kern von Zwingen. Die insgesamt eher kleine Massstäblichkeit der Umgebung wird mit dem in drei Volumen gegliederten Baukörper aufgenommen. Das Gebäude ist so geformt und gesetzt, dass es allseitig von Grün umgeben ist und verschiedene miteinander verbundene Außenräume mit unterschiedlichen Qualitäten und Funktionen für Aufenthalt und Spiel der Kinder entstehen. Das Holzgebäude steht auf einem Betonsockel und ist leicht vom Umgebungs niveau abgehoben. Die Fassadenverkleidung aus einer vorvergrauten offenen Rhomboid-Lattung in Lärche spannt sich als leicht transparente Haut rund um das Gebäude. Durch die Fugen und bei den Öffnungen schimmert eine grüne Schicht aus Windpapier und Vertikalstoffstoren durch. Bei den grossen Öffnungen an den Enden der aufgefächerten und raumbildenden Trägerstruktur tritt die unbehandelte Lärche nach aussen. Im Inneren bietet eine differenzierte Raumgestaltung den Kindern unterschiedliche Spiel- und Auf-



Situation



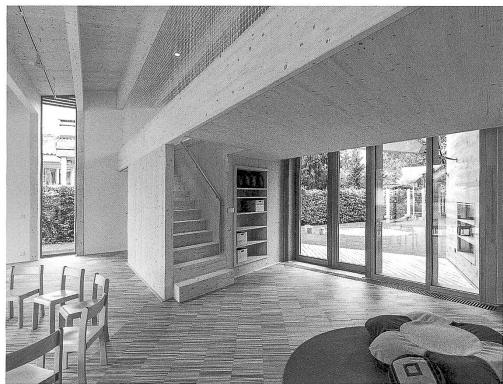
enthaltsbereiche, welche vom grossen offenen Raum bis hin zur kleinen geborgenen Nische reichen – eine Erlebniswelt für Kinder. Durch die Schrägdachgestaltung gehen die Kindergartenhaupträume jeweils von einem eingeschossigen in einen zweigeschossigen Teil mit Galerie über und öffnen sich mit einer grossen Verglasung zum Garten hin. Über die raumhohen Öffnungen besteht ein starker Bezug zum Aussenraum.

Raumprogramm

Alle Hauptnutzungen des Kindergartenbetriebes sind im Erdgeschoss untergebracht. Im mittleren Baukörper befinden sich Garderoben, Gruppenräume, Küche, Materialräume, Putzraum und WC-Anlagen. Die beiden Kindergarten-Haupträume liegen in den zwei seitlichen, eigenständigen Gebäudevolumen. Im Obergeschoss des Mittelteils sind Spielgruppe, Elternberatung, DAZ, Vorschulheilpädagogik, Lehrzimmer und die dazugehörigen Nebenräume untergebracht.



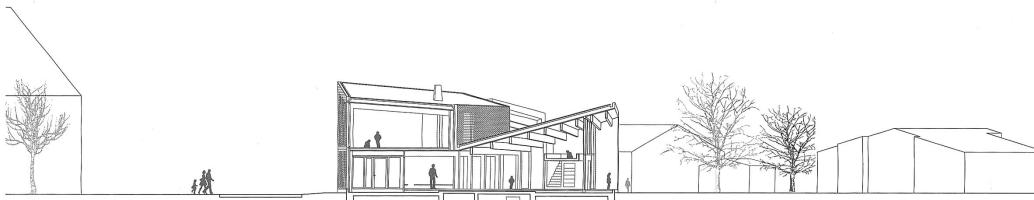
Ansicht an die eingeschossigen, überhohen Haupträume



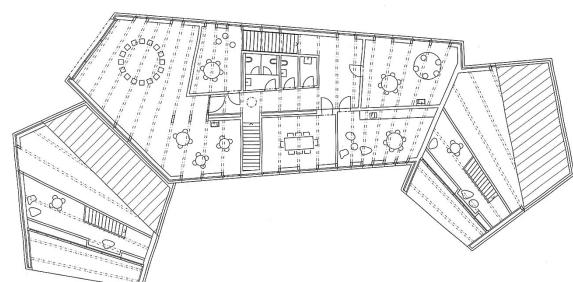
Hauptraum Ost, Blick auf die vorgelagerte Terrasse



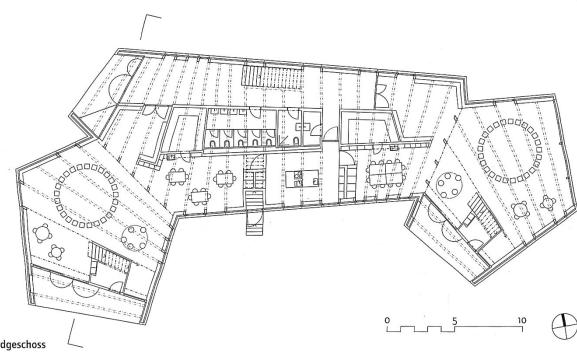
Hauptraum Ost, Blick aus dem zweigeschossigen Mittelteil



Querschnitt



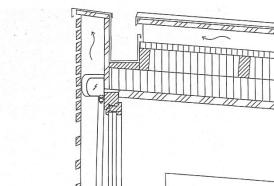
Obergeschoss



Erdgeschoss

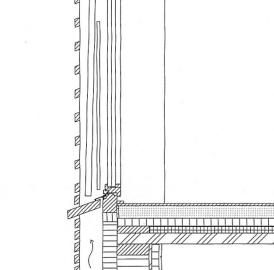
Dachaufbau:

Chromstahlblech mit Stehfalz	0.5 mm
Trennlage mit Strukturmatte	7 mm
Dreischichtplatte	27 mm
Hinterlüftungslattung	100 mm
Unterdachbahn	0.7 mm
Holzfaserdämmplatte	35 mm
Lattung mit Dämmung Glaswolle	120 mm
Lattung mit Dämmung Glaswolle	120 mm
Dampfprohne	120 mm
Brettsperrholz Fi/Ta, untersicht gesieft	40 mm
BS-Holz-Träger Fi/Ta 140/400, gesieft	
Total	451 mm



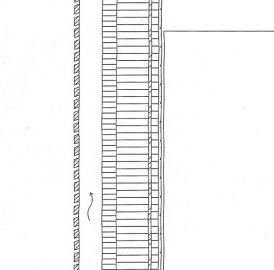
Fenster:

Fenster Lärche geölt, 3-fach Verglasung, 0.6W/m²K
Fensterbank Lärche Massiv »vorvergraut«
Vertikaloftstoffstoren mit seitlicher Tuchführung
Geländer Weissglas VSG



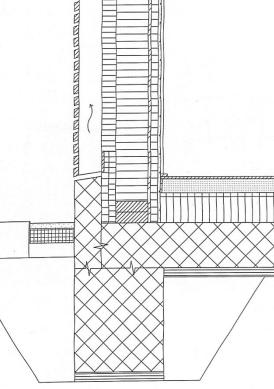
Deckenaufbau:

Massiv-Lamellenparkett, Esche geölt	12 mm
Kalziumsulfatmörtel	70 mm
Trennlage PE-Folie	
Trittschalldämmung Glaswolle	43 mm
Zementplatten 40/40cm, 90kg/m²	40 mm
Brettsperrholz Fi/Ta, Untersicht gesieft	
BS-Holz-Träger Fi/Ta 140/400, gesieft	
Total	225 mm



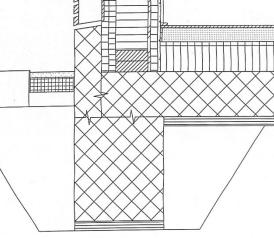
Wandaufbau:

Rhomboidschalung Lärche, »vorvergraut«	27/55 mm
Hinterlüftungslattung Lärche Fi/Ta	140 mm
Fassadenbahn grün	0.8 mm
Holzfaserdämmplatte	80 mm
Ständer mit Dämmung Glaswolle	180 mm
OSB4, Stöße abgeklebt	15 mm
Installationsraum mit Dämmung Glaswolle	40 mm
Gipsfaserplatte	15 mm
Glasgewebetape gestrichen mit Silikatfarbe	
Total	498 mm



Sockel:

Stahlbeton mit Weißzement und Kalkspalt



Bodenauflage:

Massiv-Lamellenparkett, Esche geölt	12 mm
Kalziumsulfatmörtel	76 mm
Trennlage PE-Folie	
Trittschalldämmung Glaswolle	22 mm
Wärmedämmung EPS	140 mm
Abdichtung EGV	5 mm
Stahlbeton	250 mm
Magerbeton	50 mm
Total	555 mm

Konstruktion

Das dreiteilige Kindergartengebäude ist in Holz konstruiert. Träger aus Brettschichtholz bilden die Primärstruktur und überspannen die drei Gebäude Teile jeweils in ihrer Breite. Die Aussteifung und Stabilisierung übernehmen die auf die Träger kraftschlüssig aufgebrachten Brettsperrholzplatten. Die jeweils leicht aufgefächerte Tragstruktur mit gesieften Oberflächen ist sichtbar und prägt die Innenräume. Gegen aussen ist der Raster der Tragstruktur über die Fensteröffnungen ablesbar, die raumhohen strukturellen Öffnungen liegen jeweils zwischen zwei Primärträgern.

Gebäudetechnik

Der Wärmeenergie für Heizung und Warmwasser wird über eine Holzpelletheizung bereitgestellt. Für die WC-Spülungen wird Regenwasser verwendet. Eine grosser Teil der Beleuchtung wird mit LED-Strahlern abgedeckt.

Organisation

Wettbewerb im selektiven Verfahren 2010

Auftraggeberin: Einwohnergemeinde Zwingen

Planung und Realisierung: Einzelunternehmen

Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416*Grundstück:*

GSF	Grundstücksfläche	1 641 m ²
GGF	Gebäudegrundfläche	506 m ²
UF	Umgebungsfläche	1 135 m ²
BUF	Bearbeitete Umgebungsfläche	1 065 m ²
UUU	Unbearbeitete Umgebungsfläche	70 m ²

Gebäude:

GV	Gebäudevolumen SIA 416	3 150 m ³
GF	UG	73 m ²
	EG	454 m ²
	1. OG	325 m ²
GF	Grundfläche total	852 m ²
NGF	Nettogenosschossfläche	732 m ²
KF	Konstruktionsfläche	120 m ²
NF	Nutzfläche total	631 m ²
VF	Verkehrsfläche	70 m ²
FF	Funktionsfläche	31 m ²
HNF	Hauptnutzfläche	575 m ²
NNF	Nebennutzfläche	56 m ²

Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500

(inkl. MwSt. ab 2001: 7.6 %) in CHF

BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	75 000.–	2.6 %
2	Gebäude	2 553 000.–	87.1 %
4	Umgebung	151 000.–	5.1 %
5	Baunebenkosten	103 000.–	3.5 %
9	Ausstattung	50 000.–	1.7 %
1-9	Erstellungskosten total	2 932 000.–	100.0 %



Hauptraum West, Blick in die Tiefe zum zweigeschossigen Mittelteil